

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Bauausschusses

Sitzung: Dienstag, 04.12.2018

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:29 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Thorsten Köster - CDU

Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Nils Bader - SPD

bis 10.00 Uhr

Herr Uwe Jordan - SPD

Frau Antje Keller - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

bis 11.15 Uhr

Herr Gunnar Scherf - AfD

Herr Dennis Scholze - SPD

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

weitere Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2

Herr Carsten Lehmann - FDP

Herr Rolf Kamphenkel - Behindertenbeirat Braunschweig

sachkundige Bürger

Herr Gerald Gaus - SPD

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Horst-Dieter Steinert - B90/GRÜNE

Gäste

Herr Ralf Krenkel - BELLIS GmbH

Herr Hermann Nölke - BELLIS GmbH

Herr Uwe Krabbe - LAN Consult Hamburg

Herr Ulrich Koltermann - PSPC GmbH

Herr Martin Gehrlein - GÖHMANN Rechtsanwälte Notare

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Klaus Benscheidt - FBL 65

Herr Wilhelm Eckermann - stv. FBL 65

Frau Catrin Hanisch - Ref. 0300

Herr Dietmar Gerstenberg - AbtL 66.3

Herr Thomas Stiefler - stv. RefL 0600

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Abwesend

sachkundige Bürger

Herr Michael Gröger - AfD

entschuldigt

Frau Nadine Labitzke-Hermann - SPD

entschuldigt

Herr Felix Nordheim - CDU

entschuldigt

Verwaltung

Frau Michaela Springhorn - FBL 65

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.10.2018 (öffentlicher Teil) | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Leistungsspektrum der BELLIS GmbH | |
| 3.2 | Schnelles Internet für alle in Braunschweig - "Strukturplanung zum NGA-Breitbandausbau in der Stadt Braunschweig" | 17-05258-02 |
| 3.3 | Sitzung des Beirats der ALBA Braunschweig GmbH vom 5. September 2018 | 18-09463 |
| 3.4 | Verkehrsführung in der Kreuzung Celler Straße/Neustadtring | 18-09614 |
| 3.5 | 18-09668 Bau eines Fischkanupasses und Sanierung des Petriwehrs
- Sachstandsbericht - | |
| 3.6 | Sitzungstermine des Bauausschusses im Jahr 2019 | 18-09666 |

3.7	Mündliche Mitteilungen	
4	Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen - Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -	18-09101
4.1	Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen - Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -	18-09101-01
4.2	Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen - Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -	18-09101-02
4.3	Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen - Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -	18-09101-03
5	Anfragen	
5.1	Notfallbänke	18-09655
5.1.1	Notfallbänke	18-09655-01
5.2	Ablösung von notwendigen Einstellplätzen durch Parkplätze für Carsharing?	18-09654
5.2.1	Ablösung von notwendigen Einstellplätzen durch Parkplätze für Carsharing?	18-09654-01
5.3	Entwidmung Handelsweg	18-09664
5.3.1	Entwidmung Handelsweg	18-09664-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschuss-Vorsitzende Ratsherr Köster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Er kündigt an, dass die Verwaltung den TOP 3.5 zurückzieht.

Protokollnotiz: Ratsherr Köster unterbricht die Sitzung, um dem am 24. November 2018 verstorbenen Herrn Dieter Wichmann, Vertreter des Seniorenrats Braunschweig im Bauausschuss, zu gedenken.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.10.2018 (öffentlicher Teil)

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Mitteilungen

3.1. Leistungsspektrum der BELLIS GmbH

Zur Mitteilung Leistungsspektrum der BELLIS GmbH begrüßt Ratsherr Köster Herrn Krenkel, Geschäftsführer der BELLIS GmbH, sowie Herrn Nölke, Leiter Verkehrstechnik der BELLIS GmbH. Herr Krenkel informiert anhand einer Präsentation über Ziele, Vorteile und Verantwortung des Betreibermodells. Herr Nölke ergänzt die Präsentation mit Informationen zur Verkehrsplanung am Beispiel des Projekts Helmstedter Straße/Schillstraße.

Protokollnotiz: Ratsherr Sommerfeld verlässt um 9.22 Uhr die Sitzung.

Protokollnotiz: Ratsherr Sommerfeld nimmt ab 9.26 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Krenkel bietet den Ausschussmitgliedern ergänzend an, sich bei einem zweistündigen Besuch in der Unternehmenszentrale ein Bild von der technischen Arbeit der BELLIS GmbH zu machen. Die Verwaltung wird einen Termin koordinieren.

Ratsherr Jordan fragt nach der Einführung des sogenannten Bikeflash in Braunschweig. Herr Krenkel bestätigt dies und verweist auf die unterschiedlichen gemeinsamen Forschungsprojekte mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Protokollnotiz: Ratsherr Scholze verlässt um 9.42 Uhr die Sitzung.

Ratsherr Sommerfeld bezieht sich auf die Aussage Herrn Krenkels, wonach andere Städte das Braunschweiger Modell übernehmen würden. Er bittet um Auskunft, wie viele andere Städte das Braunschweiger Modell eingeführt haben und verweist dazu auf einen Artikel in der Braunschweiger Zeitung aus dem Jahr 2007. Darüber hinaus könne er Herrn Krenkels kritische Äußerung über die Arbeit der Verwaltung nicht nachvollziehen.

Herr Krenkel bittet um Differenzierung seiner Aussagen zum Braunschweiger Modell. Seine heutige Aussage habe sich bezogen auf das Umweltorientierte Verkehrsmanagement (UVM). Insgesamt 13 Kommunen würden über das Braunschweiger Modell nachdenken, acht Kommunen hätten es in ihren Zuwendungsanträgen aufgeführt und bei vier Kommunen habe die BELLIS GmbH bei der Vorbereitung der Masterpläne mitgewirkt und Erkenntnisse aus Braunschweig einfließen lassen. Demgegenüber stehe das Betreibermodell, auf das er 2007 Bezug genommen haben. Das Betreibermodell hätten u.a. die Städte Hainsberg, Hagen, Cottbus, Straußberg, ein Teil der Stadt Leipzig sowie die Senatsverwaltung Berlin übernommen.

Er stellt klar, dass eine abwertende Äußerung gegenüber der Verwaltung nicht beabsichtigt gewesen sei. Er habe lediglich die unterschiedlichen Rahmenbedingungen zwischen Verwaltung und privatwirtschaftlich geführtem Unternehmen verdeutlichen wollen. Die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung betont Herr Krenkel ausdrücklich.

Zur Frage von Ratsherrn Sommerfeld zu der Vertragslaufzeit bis 2026 antwortet Stadtbaurat Leuer, dass die im Vertrag geregelten Kündigungsfristen sehr eng bemessen seien. Ein ausreichend bemessener Zeitraum werde für eine Entscheidungsfindung berücksichtigt.

Protokollnotiz: Ratsherr Scholze nimmt ab 9.47 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Ratsherr Manlik regt eine Öffentlichkeitsarbeit an, um die Gründe für eine bestimmte Steuerung von Lichtsignalanlagen zu erläutern. Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern aus Unwissenheit könne die Verkehrssteuerung nicht korrigieren.

Ratsherr Kühn kritisiert, dass Fahrspuraufteilungen nur schwer erkennbar seien. Die daraus resultierende Verunsicherung der Verkehrsteilnehmer führe zu Verkehrshemmnissen. Er würde es begrüßen, wenn versucht werde, frühzeitig auf unterschiedliche Fahrtrichtungen hinzuweisen. Herr Benscheidt erläutert, dass zu berücksichtigen sei, ob ausreichend Flächen für beide Fahrspuren vorhanden seien. Regelmäßig werden bei einer Änderung der Verkehrsführung bewusst Spurentafeln aufgestellt, um eine Zeit lang auf die veränderte Situation aufmerksam zu machen. Vor jeder Kreuzung differenzierte Schilder aufzustellen, würde hingegen einen Schilderwald bedeuten, der Verkehrsteilnehmer eher irritiere als helfe.

Protokollnotiz: Ratsherr Bader verlässt um 10.00 Uhr die Sitzung.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.2. Schnelles Internet für alle in Braunschweig - "Strukturplanung zum NGA-Breitbandausbau in der Stadt Braunschweig" 17-05258-02

Ratsherr Köster begrüßt zu diesem TOP Herrn Krabbe (LAN Consult Hamburg) und Herrn Koltermann (PSPC GmbH).

Stadtbaurat Leuer führt in das Thema ein und weist auf den Ratsbeschluss vom 26. September 2017 hin. Sinnvoll sei eine Planung, die eine flächendeckende Glasfaserversorgung ermögliche. Ein dieser Planung entsprechender Ausbau sei aber momentan nicht förderfähig.

Herr Krabbe und Herr Koltermann erläutern die dem Ausschuss vorgelegte Strukturplanung zum NGA-Breitbandausbau in der Stadt Braunschweig. Die von Herrn Krabbe vorgestellten Informationen zu Bedarfsanalyse und Markterkundungsverfahren werden von Herrn Koltermann um die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Netzausbaus ergänzt.

Im Ergebnis könne LAN Consult zum heutigen Zeitpunkt keinen Entscheidungsvorschlag unterbreiten.

Auf Nachfrage von Ratsherr Köster zum weiteren Vorgehen der Verwaltung verweist Stadtbaurat Leuer zunächst auf das Ergebnis von LAN Consult. Ziel müsse eine sinnvolle Kombination aus geförderter Beseitigung der weißen Flecken sowie einem eigenwirtschaftlichen Vollausbau sein. Dies sei wegen fehlender Synergien derzeit allerdings nicht möglich. Stadtbaurat Leuer gehe jedoch davon aus, dass Bewegung in die Förderkonditionen komme und eine Lösung gefunden werde. Wenn die Situation um die Förderbedingungen eine Empfehlung zulassen, werde den Gremien seitens der Verwaltung ein konkreter Vorschlag unterbreitet.

Ergänzend fragt Ratsherr Köster nach einem Zeithorizont. Stadtbaurat Leuer erachtet es als sinnvoll, wenn die bessere Breitbandversorgung in Gewerbegebieten im nächsten Jahr unter Beachtung der technischen und rechtlichen Situation vorangetrieben werden könne. Dies bleibe im Detail jedoch noch abzuwarten. Die Wohnbevölkerung sei überwiegend sehr gut versorgt.

Ratsherr Rosenbaum verweist auf ein im Jahr 2012 von der Verwaltung mit der Firma BCC vereinbartes Betreibermodell an der Hermann-Blenk-Straße. Die Verwaltung habe hier ohne Fördermittel ein Netz geschaffen und an BCC verpachtet. In der Karte sei der Bereich jedoch als weißer Fleck dargestellt. Stadtbaurat Leuer sagt eine Klärung der Vertragskonstellation zu.

Protokollnotiz: *In diesem Bereich wurden speziell anlässlich der seinerzeit anstehenden Straßenbaumaßnahmen auf Basis der damals geltenden Rechtslage in der Hermann-Blenk-Straße unbeschaltete Leerrohre verlegt und im Anschluss an die BCC vermietet. Dass die Strukturplanung in Teilen des Gebietes einen „weißen Fleck“ darstellt, hat seinen Grund in den Vorgaben des Fördermittelgebers zur Definition der „weißen Flecken“.*

Ratsherr Rosenbaum erinnert daran, dass die Firma KABELCOM in der Vergangenheit intensiv für das Angebot eines Glasfaseranschlusses geworben habe.

Protokollnotiz: Die KABELCOM Braunschweig vertreibt Dienste über die Kabelanschlüsse der Vodafone Kabel Deutschland. Dies betrifft Telefonie, Fernsehen und Internet. Im Rahmen der Datenerhebung für die Strukturplanung stehen allein die Daten der Vodafone in der Gesamtheit zur Verfügung, die in der Strukturplanung entsprechend berücksichtigt worden sind.

Ratsherr Kühn bittet, die dem Gutachten beigefügten Karten in einer höheren Auflösung bereitzustellen. Die Anregung von Ratsherrn Kühn findet im Ausschuss Zustimmung.

Protokollnotiz: Die Karten wurden in einer höheren Auflösung als Anlage 2 und 3 der Mitteilung 17-05258-02 über das Ratsinformationssystem ALLRIS bereitgestellt und in die elektronischen Unterlagen integriert.

Ratsherr Kühn macht darauf aufmerksam, dass im Bereich der ehemaligen Heinrich-der-Löwe-Kaserne für ein Rechenzentrum von Volkswagen Financial Services Glasfaserkabel verlegt worden seien. Daneben entstehe ein Wohngebiet, das offenbar nicht versorgt werde. Er bittet um Aussage zur Versorgung des Wohngebietes. Herr Stiefler verweist darauf, dass die Darstellung der unterversorgten Gebiete auf formalen Vorgaben des Fördermittelgebers basiere. Berücksichtigt werden dürften nur die Rückmeldungen, die im Markterkundungsverfahren zur derzeitigen Situation und verbindlich erklärten Ausbauabsichten in den nächsten drei Jahren abgegeben worden seien. Stadtbaurat Leuer ergänzt, dass deshalb von einer Anbindung des Wohngebietes ausgegangen werden könne.

Protokollnotiz: Das Wohngebiet wird von der BS|Netz mit Breitbandinfrastruktur angebunden, das Rechenzentrum von der Telekom.

Stadtbaurat Leuer weist darauf hin, dass mit der Vorlage dieser Studie die Federführung der Bauverwaltung zu der Thematik ende und auf das Wirtschaftsdezernat überginge. Ratsfrau Jalyschko bittet, dass der Bauausschuss dennoch weiterhin über die aktuelle Entwicklung unterrichtet werde. Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

Protokollnotiz: Ratsfrau Keller verlässt um 10.45 Uhr die Sitzung.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.3. Sitzung des Beirats der ALBA Braunschweig GmbH vom 5. September 2018

18-09463

Protokollnotiz: Ratsfrau Keller nimmt ab 10:49 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Protokollnotiz: Ratsherr Rosenbaum verlässt um 10.49 Uhr die Sitzung.

Protokollnotiz: Ratsherr Rosenbaum nimmt ab 10:51 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Protokollnotiz: Ratsfrau Jalyschko verlässt um 10.51 Uhr die Sitzung.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.4. Verkehrsführung in der Kreuzung Celler Straße/Neustadtring

18-09614

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.5. 18-09668 Bau eines Fischkanupasses und Sanierung des Petri-

wehrs
- Sachstandsbericht -

Die Mitteilung wird von der Verwaltung zurückgezogen.

3.6. Sitzungstermine des Bauausschusses im Jahr 2019

18-09666

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.7. Mündliche Mitteilungen

Stadtbaurat Leuer informiert über den Zwischenstand der Umsetzung der Organisationsuntersuchung für den Fachbereich 65. Die in dem BSL-Gutachten beschriebene Organisationsstruktur sei zwischenzeitlich verfügt worden. Abgeschlossen sei auch der Umzug der Mitarbeiter an den neuen Standort Heinrich-Büssing-Ring. Aufgrund der Arbeitsmarktsituation schätzt Stadtbaurat Leuer das bisherige Ergebnis der Personalgewinnung als erfolgreich ein. An der Fertigstellung des Organisationshandbuchs werde vordringlich gearbeitet. Aus den in dem Gutachten genannten 37 Handlungsempfehlungen wurden die rein rechtlich bedeutsamen Themen Betriebsorganisation, Sicherheit und Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und die Arbeit an den Datenlagen der Bauwerke ausgewählt.

Stadtbaurat Leuer informiert weiter über das bevorstehende Ausscheiden des Leiters der Verwaltungsabteilung sowie des Leiters der Abteilung Instandhaltung. Bedingt dadurch und durch die hohe Belastung des FB 65 müsse die Umsetzung weiterer Handlungsempfehlungen zurückgestellt werden. Er bittet um Verständnis, dass das Tempo der Organisationsstrukturveränderung dem Bauprogramm des hochbelasteten FB 65 angepasst werden müsse.

Protokollnotiz: Ratsfrau Jalyschko nimmt ab 10:55 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Benschmidt informiert zu einem schlecht nutzbaren Abschnitt des Dowesewegs, dass dieser im Frühjahr eine befestigte, barrierefreie Wegefläche erhält.

Protokollnotiz:

Bauausschuss, 18. September 2018

Anfragen von Ratsherrn Kühn zu Top 5, Erweiterung Lessinggymnasium, Holztafelbauweise (DS 18-09043)

Barrierefreie Erreichbarkeit der Obergeschosse:

Grundsätzlich kann eine Aufzugsanlage in modularen Gebäude integriert werden. In der bisherigen Planung ist vorgesehen, nur das Erdgeschoss barrierefrei zu erreichen, da dies für die flexible Wiederverwendbarkeit günstiger ist. Aufwändige Fundamente entfallen, die bei der Demontage und Nachnutzung nicht wiederverwendet werden können und neu zu errichten wären. Auch die Demontageskosten für die Aufzugsanlage entfallen. Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass u.U. bei einer Nachnutzung nicht alle Raumeinheiten am gleichen Standort verwendet werden, also z.B. 2 unabhängige Standorte entstehen. Hier wäre dann ein Standort ohne Aufzug ausgeführt, oder eine zusätzliche Aufzugsanlage zu errichten, die an einem 3. Standort dann ggf. wieder nicht benötigt würde. Aus vorgenannten Gründen wurde entschieden, lediglich das Erdgeschoss barrierefrei zu errichten, so dass grundsätzlich eine inklusive Beschulung hier sichergestellt ist. Sollte die Forderung gestellt werden, die Obergeschosse barrierefrei zu erreichen, müsste ein Aufzug im 2. Bauabschnitt realisiert werden.

Realisierbarkeit regenerativer Energien:

Grundsätzlich kann die Nutzung regenerativer Energien auch in modularen Gebäuden erfolgen. Eine Photovoltaik- oder solarthermische Anlage wäre ausführbar. Da das Gebäude in 2 Bauabschnitten errichtet wird, und die Standzeit begrenzt ist, kann der Betrieb hier nicht wirtschaftlich erfolgen. Aus diesem Grund wurde auf regenerative Energien verzichtet. Die Nachrüstung ist im ersten Bauabschnitt nicht möglich, da die Statik des Daches nicht für die Lastaufnahme ausgelegt ist. Am Standort Neue Oberschule wird Fernwärme genutzt.

**4. Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen
- Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -**

18-09101

Die inhaltliche Beratung der Vorlage hat unter TOP 4.3 stattgefunden.

Beschluss:

„Gemäß § 3 Abs. 2 und § 9 der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) der Stadt Braunschweig vom 11. Mai 2010 in der jetzt geltenden Fassung wird für den Ausbau der nachfolgend unter Ziffer I aufgeführten Straßen die Aufwandsspaltung und für die unter Ziffer II aufgeführten Straßen die Abschnittsbildung und Aufwandsspaltung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage DS 18-09101-03

**4.1. Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen
- Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -**

18-09101-01

Die inhaltliche Beratung der Vorlage hat unter TOP 4.3 stattgefunden.

Beschluss:

„Gemäß § 3 Abs. 2 und § 9 der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) der Stadt Braunschweig vom 11. Mai 2010 in der jetzt geltenden Fassung wird für den Ausbau der nachfolgend unter Ziffer I aufgeführten Straßen die Aufwandsspaltung und für die unter Ziffer II aufgeführten Straßen die Abschnittsbildung und Aufwandsspaltung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage DS 18-09101-03

**4.2. Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen
- Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -**

18-09101-02

Die inhaltliche Beratung der Vorlage hat unter TOP 4.3 stattgefunden.

Beschluss:

Gemäß § 3 Abs. 2 und § 9 der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) der Stadt Braunschweig vom 11. Mai 2010 in der jetzt geltenden Fassung wird für den Ausbau der nachfolgend unter Ziffer I aufgeführten Straßen die Aufwandsspaltung und für die unter Ziffer II aufgeführten Straßen die Abschnittsbildung und Aufwandsspaltung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage DS 18-09101-03

**4.3. Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen
- Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -**

18-09101-03

Ratsherr Manlik konkretisiert zur Vorlage DS 18-09101-01 die Gründe für das ablehnende Abstimmungsverhalten (0 dafür, 0 dagegen, 13 Enthaltungen) im Stadtbezirksrat Nordstadt. Während der Baumaßnahme sei mit schwerem Gerät im Bereich des Radwegs auf der Nord-

seite des Rebenrings gearbeitet worden. Der Zustand des betroffenen Radwegabschnitts sei vor der Bautätigkeit nicht zu beanstanden gewesen. Stadtbaurat Leuer weist darauf hin, dass die Beitragspflicht den südlichen Radweg betreffe. Der nördliche Radweg werde nicht abgerechnet. Herr Benscheidt ergänzt, dass das Großpflaster in einigen Grundstückszufahrten schlecht zu befahren gewesen sei. Dieser Zustand sei unabhängig von der Kanalbaumaßnahme in Ordnung gebracht worden sei. Diese punktuellen Maßnahmen seien nicht beitragspflichtig.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. Anfragen

5.1. Notfallbänke 18-09655

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme DS 18-09655-01 zur Kenntnis.

5.2. Ablösung von notwendigen Einstellplätzen durch Parkplätze für Carsharing? 18-09654

Stadtbaurat Leuer teilt auf Nachfrage mit, dass es sich bei der Ablösung durch Nachweis von Carsharing-Stellplätzen um eine individuelle Lösung handele. Ob diese Regelung in eine Satzung aufgenommen werden solle, werde die Verwaltung prüfen.

Ratsherr Jordan fragt am Beispiel von Carsharing-Parkplätzen in der Korfesstraße, inwieweit eine Kontrolle der Verwaltung erfolgt, ob entsprechende Stellplätze realisiert werden. Stadtbaurat Leuer erläutert, dass eine Umsetzung und auch Beibehaltung regelmäßig überprüft werde.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme DS 18-09654-01 zur Kenntnis.

5.3. Entwidmung Handelsweg 18-09664

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme DS 18-09664-01 zur Kenntnis.

Protokollnotiz: Ratsherr Rosenbaum verlässt um 11.15 Uhr die Sitzung.

gez. Köster
- Vorsitz -

gez. Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Ender
- Schriftführung -